SSV FREIBURG

Ausgabe 3/2017

Platsch

Nicht vergessen:
Am 9. Dezember sind Vereinsmeisterschaften

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

530 Mitarbeiter in Topform, 145.000 Kunden, darunter 41.252 Mitglieder und viele Fans.
Um den sportlichen Erfolg voranzutreiben, fördern wir starke Teams, begabte Sportler und spannende Wettbewerbe.

Telefon 0761 21 82-11 11
www.volksbank-freiburg.de

Volksbank
Freiburg eG

Inhaltsverzeichnis

Offizielles
- Ausschreibung SSVF-Vereinsmeisterschaften 2017 4
- Neue Eintrittskarten fürs Westbad 7

Triathlon
- Freiburg Triathlon 8
- Deutsche Sprint-Meisterschaften in Köln 11
- Rennbericht vom Ironman 12
- Deutsche Meisterschaften 15
- Inferno Triathlon 16
- BaWü-Liga am Schluchsee 18

Schwimmen
- Gut in Form 20
- Alle Staffeln vorne mit dabei 22

Wasserball
- SSVF-Wasserballer sind Pokalsieger 27
- Wasserball Senioren in Montreux 30
- U18 - Die Saison kann kommen 32

Masters
- WM in Budapest 33
- BaWü-Meisterschaften in Leimen 34

Flossenschwimmen
- Rheinwellepokal in Bingen 36
- Hessische Meisterschaften in Darmstadt 38

Schwimmjugend
- Impressionen vom Spiel und Schwimmfest 39

Wasserspringen
- BaWü-Bayrische Meisterschaften 41
- WM der Masters in Budapest 43
- Aus der Abteilung Wasserspringen 44

Infos
- Übungsangebot 23
- Ansprechpartner 25
- Anmeldeformular 45

Impressum:
SSV Freiburg e.V.
Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg
Tel. (0761) 80 77 07, Fax: 89 75 007
E-Mail: platsch@ssvf.de
http://www.ssvf.de/verein/platsch

Druck:
E. Böhm & Co.
Offsetdruck GmbH
79106 Freiburg, Egonstr. 22
Telefon: (0761) 27 83 52

Ausschreibung SSVF-Vereinsmeisterschaften 2017

Eingeladen sind alle Mitglieder des SSV Freiburg e. V. sowie das Personal des Westbades!

Wettkampffolge
Samstag, 09. Dezember 2017 im Westbad

1. Abschnitt (Einschwimmen 9.00 Uhr, Beginn: 9.30 Uhr):

WK 1	50 m Schmetterling Frauen Jahrgang ’07 und älter
WK 2	50 m Schmetterling Männer Jahrgang ’07 und älter
WK 3	50 m Flossenschwimmen Frauen
WK 4	50 m Flossenschwimmen Männer
WK 5	50 m Rücken Frauen Jahrgang ’07 und älter
WK 6	50 m Rücken Männer Jahrgang ’07 und älter
WK 7	25 m Streckentauchen Mädchen Jahrgang 2003 und jünger
WK 8	25 m Streckentauchen Jungen Jahrgang 2003 und jünger
WK 9	50 m Streckentauchen Frauen Jahrgang 2002 und älter
WK 10	50 m Streckentauchen Männer Jahrgang 2002 und älter
WK 11	50 m Brust Frauen Jahrgang ’07 und älter
WK 12	50 m Brust Männer Jahrgang ’07 und älter
WK 13	100 m DTG Frauen ab Jahrgang 2005 und älter
WK 14	100 m DTG Männer ab Jahrgang 2005 und älter
WK 15	50 m Freistil Frauen Jahrgang ’07 und älter
WK 16	50 m Freistil Männer Jahrgang ’07 und älter
WK 17	100 m Flossenschwimmen Frauen
WK 18	100 m Flossenschwimmen Männer
WK 19	50 m Sprintpokal Frauen
WK 20	50 m Sprintpokal Männer
WK 21	4 x 50 m Abteilungsstaffel mixed

2. Abschnitt: (Einschwimmen: 11:30 Uhr, Beginn: 12:00 Uhr)

WK 22 3 x 50 m Familienstaffel
WK 23 25 m Beinschlagschwimmen Mädchen Jahrgang ’08 u. jünger
WK 24 25 m Beinschlagschwimmen Jungen Jahrgang ’08 u. jünger
WK 25 25 m Freistil Mädchen Jahrgang ’08 u. jünger
WK 26 25 m Freistil Jungen Jahrgang ’08 u. jünger
WK 27 25 m Rücken Mädchen Jahrgang ’08 u. jünger
WK 28 25 m Rücken Jungen Jahrgang ’08 u. jünger
WK 29 25 m Brust Mädchen Jahrgang ’08u. jünger
WK 30 25 m Brust Jungen Jahrgang ’08 u. jünger

Meldeschluss: Freitag, 01.12.2016
Meldeanschrift: SSVF-Geschäftsstelle, Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg,
info@ssvf.de

Ablauf nach den Schwimmwettkämpfen im Vereinsheim:

14.15 Uhr Siegerehrung WK 1-20 (Urkunden nur bis einschl. Jg 03)
Siegerehrung WK 23-30 (Urkunden für alle Teilnehmer)
18.30 Uhr Ehrung besondere Leistungen, Vereinsmeister, Sprintcup
anschließend Jahresabschlussfest mit Abendessen

Wertungen:

In der Familienstaffel treten mindestens zwei Generationen in beliebiger Reihenfolge an.
In den Wettkämpfen 1 – 16 und 23 - 30 werden die Jahrgangsmeister ermittelt.

Schwimmen:

Die Jahrgänge ´08 und jünger sowie ´07 und ´06 werden jahrgangsweise gewertet.
Ab dem Jahrgang ´05 werden die Jahrgänge wie folgt gewertet:
´05/´04/; ´03/´02/; ´01/´00; ´99/´98; AK 20 ; AK 25 ; AK 30 ; AK 35 ; ... ; AK 55 ; AK 60 usw. offen
Die Wertung erfolgt für jede Lage getrennt. Vereinsmeister des SSVF wird,

wer alle vier Lagen als
Zeitschnellster schwimmt. Die Wertung erfolgt durch Addition der Einzelzeiten, getrennt nach Geschlecht in offener Wertung.
Die jeweils acht Zeitschnellsten eines ausgelosten 50m-Wettkampfes qualifizieren sich für das Finale um den Sprintpokal. Die Auslosung findet zu Beginn der Veranstaltung statt. Bei Zeitgleichheit entscheidet das Los.

Flossenschwimmen:
Die Jahrgänge 2001 und älter werden zusammen gewertet.
Die Jahrgänge 2002 und jünger werden zusammen gewertet.

Meldungen:
Für die Gruppen melden die Übungs-/Abteilungsleiter auf **Meldebogen** unter Angabe von Gruppen- bzw.
Abteilungsname (z. B. Masters, Trias, Haie, Tauchen usw.), Name/Vorname, Jahrgang, Wettkampf und
Meldezeit. Einzelmeldungen können selbstverständlich auch in der Geschäftsstelle abgegeben werden.

Neue Eintrittskarten fürs Westbad

Die Regio Bäderverwaltung hat nach Ende der Sommerferien auch im Westbad die neuen Eintrittsautomaten eingeführt. Seither funktionierten die SSVF-Dauereintrittskarten mit Magnetstreifen nicht mehr. Für fast 2 Monate bis zur Ausgabe der neuen Eintrittskarten mit dem Strichcode erfolgte jeder Eintritt unserer Mitglieder nur unter Aufsicht des Badpersonals. In der Woche vom 6. – 10. November wurden durch uns die neuen Karten an die Mitglieder ausgegeben. Wer bis dahin noch nicht ausgetauscht hat, kann in der SSVF-Geschäftsstelle zu den üblichen Öffnungszeiten (Mo+Mi 18-20h) seine neue Karte erhalten (Mitgliedsausweis und aktuelles Bild vorlegen). Jeder, der nun dieses dünne Papierkärtle erstmals in den Händen hielt, fragte sich sofort: „Wie lange wird die wohl halten“? Wir müssen aber leider damit leben und deshalb sollten folgende Regeln eingehalten werden:

- Für den Eintritt ins Westbad benötigen wir immer beides, den Mitgliedsausweis + Bild und die Strichcodekarte.

- Beide müssen zusammen in der ausgegebenen Plastikhülle vor Nässe geschützt werden.

- Bei Verlust oder Beschädigung bitte sofort in der SSVF-Geschäftsstelle melden. Telefonisch (0761-807707), per email (info@ssvf.de) oder zu den Öffnungszeiten (Mo+Mi 18-20h).

- Beschädigten Barcodekarten und die Hüllen werden nur in der Geschäftsstelle ausgetauscht.

- Verlorene Karten werden von der Geschäftsstelle gesperrt und gegen eine Gebühr von 20 € bekommt man eine Ersatzkarte und einen Ersatzmitgliedsausweis.

Vorstand des SSVF

Freiburg Triathlon

Am Sonntag den 23.07.17 wurde die 22. Auflage des Freiburg Triathlons ausgetragen. Veranstalter dieses Traditionsevents war wie immer das Tri-Team Freiburg, die Startgemeinschaft der Freiburger Triathlonvereine, dem auch die Triathlonabteilung des SSV Freiburg angehört.

Die Organisation einer solchen Veranstaltung ist eine Mammutaufgabe, die üblicherweise bereits kurz nach der Beendigung des Vorjahresveranstaltung beginnt.

Obwohl das Orga-Team inzwischen eine gewisse Routine hat, ist es jedes mal wieder eine Herausforderung die vielfältigen notwendigen Genehmigungen, das erforderliche Material sowie die über 100 Helfer zusammen zu bekommen und 1000 kleinere und größere Dinge zu organisieren.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmals an alle Abteilungen und Mitglieder des SSV sowie sonstigen Helfer, die durch ihren Einsatz zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Wie üblich galt für diese Veranstaltung Startverbot für alle Aktiven des Tri-Teams Freiburg, da wirklich jede helfend Hand aus dem eigenen Verein benötigt wurde.

Wie schon in den vergangenen Jahren war das Interesse an dieser Veranstaltung

riesengroß und sämtliche Startplätze waren früh vergeben. Aufgrund der Begrenzung auf jeweils 200 Startplätze pro Distanz und 20 Staffeln (d.h. insgesamt etwa 450 Teilnehmer) konnten sogar leider einige Interessenten nicht zum Zuge kommen.

Glücklicherweise waren in diesem Jahr die Wetterbedingungen am Wettkampf Wochenende optimal.

Am Rennmorgen glich das Freiburger Seeparkgelände um den Flückigersee einer riesigen Sportarena, wo zunächst die Triathleten über die Distanzen 1000 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Rad und zehn Kilometer Laufen) an den Start gingen. Später gingen die Jedermänner (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad, fünf Kilometer Laufen) auf die Strecken.

Gewinner der diesjährigen Veranstaltung waren über die Olympische Distanz Fritz Koch (Freiburg) bei den Männern und Julia Sydow (SSC Karlsruhe) bei den Frauen.

Bei den Jedermännern gab es zwei Wertungen. Mit Startpass gewann Joshua Zipse (TNB Malterdingen) vor Ronni Weisenfeld (TV Grenzach Triathlon und Armin Gleichauf (TNB Malterdingen) und bei den Frauen Loreen Zegenhagen (MTV Vorsfelde) und Philine Wernke (Tri As Hamm). Ohne Startpass war Katrin Hill (SV Kirchzarten) vor Carmen Fey

(Offenburg) und Alexa Kaufmann (TV Riegel Tri Team 2010) erfolgreich. Bei den Männern gewann. Eckart Kropat (Freiburg) vor Philip Karle (München) und Simon Falchl. Der Staffelsieg ging an das Tri Team Sedan mit Tobias Haug, Markus Sommerhalter und Constantin Schnurr.

Wie schon in den vergangenen Jahren bedankte sich das Tri-Team Freiburg bei allen Helfern mit einer Einladung zu einem Helferfest, bei dem es diesmal zum Bogenschießen nach Sexau ging.

Inzwischen haben die Vorbereitungen zur 23. Auflage des Freiburg Triathlons bereits begonnen. Die Veranstaltung wird am Sonntag den 22.07.2018 stattfinden und wird voraussichtlich gleichzeitig als Baden-Württembergischen Meisterschaften über die Olympische Distanz ausgetragen wird.

Bilder: Thomas Kübler - Tri Team Freiburg

Michael Bock Deutscher Vizemeiser bei der Triathlon DM Sprint in Köln

Im Rahmen des „Cologne Weekends“, des größten Multimedia Triathlons Deutschlands, wurden am Samstag den 02.09.2017 die Deutschen Meisterschaften im Sprint Triathlon ausgetragen. Für Michael Bock eine gute Standortbestimmung auf dem Weg zur WM nach Rotterdam und für Meike Jäger noch ein schöner Saisonabschluss, eine Woche nach dem Transvorarlberg Triathlon.

Geschwommen wurde auf der Regatta Strecke im Fühlinger See. Da alle Meisterschafts-Teilnehmer gleichzeitig starteten, ging es im Wasser etwas drunter und drüber. In der Wechselzone war es nicht weniger chaotisch, da beim Einchecken freie Platzwahl angesagt war und die Räder nicht nach Startnummern sortiert standen.

Somit liefen einige Athleten nach ihrem Rad suchend kreuz und quer durch die Wechselzone. Die verlorene Zeit konnte einige dann auf der schnellen Radstrecke (dem gesperrten Autobahnzubringer) wieder gut machen, bevor man auf die idyllische Laufstrecke, rund um viele kleine Teiche auf Schotterwegen geführt wurde.

Die letzten beiden Kilometer verliefen parallel zur Regattabahn, immer gerade aus und erschienen jedem Athleten endlos lang...

Michael lag lange in Führung, wurde ein Kilometer vor dem Ziel von Klaus Eckstein (LC Nordhorn), wie schon bei der EM in Düsseldorf, überholt und wurde somit nach 1.04h Deutscher Vizemeister in der AK 50. Meike verpasste nach 1:14,09 h um ärgerliche 30“ die Bronze Medaille in der AK 45.

Bild: M.Bock - Tri Team Freiburg

Rennbericht Stefan Almeling vom Ironman Maryland (Cambridge, USA)

Die Geschichte zu diesem Rennen begann bereits am Nachmittag des 09. Juli diesen Jahres kurz nach überqueren der Ziellinie des Ironman Frankfurt. Völlig erschöpft aber nicht gänzlich zufrieden mit meiner Leistung hatte ich dieses Rennen hinter mich gebracht. Mir war in diesem Moment klar, dass die Saison damit (bis auf kleinere Rennen) vorbei ist und ich auch in der nächsten Saison erstmal Langdistanzpause mache…

Soviel zur Theorie. Die Praxis sah dann allerdings, wie so oft, ganz anders aus. Bereits 2 Tage nach dem Rennen fingen die Gedanken doch wieder an zu kreisen, ob in dieser Saison nicht doch ein besseres Ergebnis möglich gewesen wäre bzw. ob ich nicht versuchen könnte noch eine 2. Langdistanz draufzusetzten. Nach ein wenig Rechnerei hinsichtlich notwendiger Erholung sowie verkürztem erneutem Formaufbau war klar, dass ich einen Abstand von etwa 3 Monaten zu Frankfurt brauchen würde, um ein halbwegs vernünftiges Rennen zu absolvieren.

Beim Screening der möglichen Rennen fiel mir dann der IM in Maryland (Cambridge, USA) ins Auge, der am Samstag dem 07.10.17 ausgetragen werden sollte. Nachdem das Wetter dieser Veranstaltung in den vergangenen beiden Jahren schwer zugesetzt hatte, war zumindest zu hoffen, dass es bei der diesjährigen Austragung endlich mal besser sein sollte.

Nachdem die Idee sich erst einmal Einzug in meine Gedanken gefunden hatte, war die Aktion eigentlich fast schon beschlossen. Vorsichtshalber habe ich aber dann doch noch die Halbdistanz in Malterdingen abgewartet, um zu sehen ob die Form noch reicht und der Körper wieder bereit ist Leistung zu bringen. Die Anmeldung erfolgte dann einen Tag nach Malterdingen. Danach waren dann natürlich noch eine ganze Reihe organisatorische Dinge zu regeln (berufliche Termine verlegen und Urlaub einreichen, Flüge und Hotel

buchen, Leihwagen und Radtransport organisieren etc.), aber das ist ja im Zeitalter der www alles kein grösseres Problem mehr.

Am Dienstagmorgen den 3. Oktober ging es dann schliesslich im Direktflug nach Washington. Dort angekommen ging es mit dem Leihwagen etwa 3 Stunden nach Cambridge Maryland, einer Gemeinde mit 12.000 Einwohnern die etwa 200 km südöstlich von Washington am Rande des Blackwater National Wildlife Refuge liegt. Es war erstaunlich und beeindruckend zu erleben, wie eine so kleine Gemeinde ein solches Event mit immerhin ca. 1300 gemeldeten Teilnehmers stemmt. Gefühlt jeder 2. Einwohner war als Volunteer tätig und die Triathlon Stimmung war im ganzen Ort spürbar. Kein Restaurant oder Diner in dem man nicht drauf angesprochen wurde, vor allem wenn man sich als jemand zu erkennen gab der aus dem Land von „Kienle und Frodeno“ kommt, die auch hier beinahe jedem Triathleten bekannte waren . Auf der anderen Seite ging es im Vergleich zu grossen Rennen wie Roth und Frankfurt insgesamt eher familiär und ziemlich entspannt zu.

Nach einigen Tagen der Akklimatisierung begann das Rennen dann am Samstagmorgen um 6h45. Mit dem inzwischen für IM-Rennen üblichen Rollingstart ging es dann für mich in der Spitzengruppe der Schwimmer in den Choptank River dem Sonnenaufgang entgegen. Leider war die Sicht durch die aufgehende Sonne und leichten Wellengang recht begrenzt, so dass ich die sich bildende kleine Spitzengruppe verpasst habe und weitgehend alleine schwimmen musste. Normalerweise gestaltet sich dieser Teil des Rennens für mich wenig aufregend. Diesmal war es durch die Sichtbehinderung, gelegentlichem Kontakt mit Feuerquallen und vor allem einer unangenehmen Strömung kein durchweg positives Erlebnis. Nach 3970 m auf der Uhr und sehr mässigen 56:45 min konnte ich das Wasser dann aber doch endlich verlassen und aufs Rad wechseln. Glücklicherweise waren die Anderen nicht viel schneller, sodass ich lediglich 4 oder 5 Athleten vor mir hatte.

Der Radkurs war eher nach meinem Geschmack, vor mir nur vier Athleten

auf der Strecke, flach und schnell durch die wunderschöne Marschlandschaft des Natural Resorts. In der ersten Runde war Gas geben angesagt um dem zunächst harmlosen, dann aber stark zunehmendem Wind zu entgehen und auch die zweiten Runde möglichst mit gutem Schnitt zu beenden Das gelang auch ganz gut und ich konnte den Radabschnitt in für mich sehr guten 4h43min hinter mich bringen. Über den abschiessenden Marathon der in 2 ½ Runden durch den gesamten Ort führte braucht man nicht viele Worte zu verlieren. Wie so oft hiess die Devise Schadensbegrenzung. Von Gesamtplatz 3 nach dem Radfahren wurde ich Stück für Stück auf Rang 20 im Gesamtklassement durchgereicht, konnte aber dennoch meine AK mit 5 min Vorsprung vor dem Zweitplatzierten in einer Zeit von 9h 39min gewinnen.

Neben der Freude über meinen erste AK Sieg bei einem IM Rennen bedeutete dies allerdings auch, dass ich mir Gedanken über den zweiten Teil meines Entschlusses von Frankfurt machen musste – keine Langdistanz in 2018 ?! Auch diesen Entschluss habe ich über Bord geworfen und für nächstes Jahr den Slot für die Ironman-WM in Hawaii gelöst… Aber jetzt geht es tatsächlich erst einmal in die Saisonpause!

Bilder: Stefan Almeling

Urs wird Deutscher Meister in Regensburg; weitere Top-Platzierungen

Bei den im Rahmen der Challenge Regensburg am 13.08.17 ausgetragenen Deutschen Meisterschaft über die Triathlon Langdistanz wurde Urs Wiedemann in 9:54,41 Deutscher Meister in der AK 50. Knapp am Podium vorbei belegten

Michael Lauk in 9:38,03 und Oliver Nass in 9:59,13 die Plätze 4 und 5 in der AK 45. Ebenfalls 4. wurde in der AK 50 Sabine Himmelsbach in 12:08,51.

Ihre jeweils ersten Langdistanzen absolvierten Alexander Stöhr und Manuel Rombach. Alexander benötigte in Regensburg 11:54,07, Manuel erreichte auf Anhieb eine Sub-10-Zeit mit 9:54,15 beim Ironman Hamburg.

Bild von: Sabine Himmelsbach, Tri-Team Freiburg

Urs Wiedemann auf dem Weg zum DM Titel

Inferno Triathlon 2017 – Ein ganz besonderes Event.

Mit seinen 5.500 Höhenmetern und einer Kombination aus 3.1 km Schwimmen, 97 km(2145 HM) Rennrad sowie 30 km (1180 HM) Mountainbike fahren und einem abschließenden Berglauf über 25 km (2175 HM) ist der Inferno einer der härteren Triathlon-Wettkämpfe für Langstreckler.

Nach der Teilnahme am Swissman vor einigen Wochen führte mein zweites Großereignis in diesem Jahr auf die Strecke von Thun via Interlaken und Grindelwald bis hinauf aufs Schilthorn. Das unvergleichliche Naturerlebnis in der einmaligen Bergwelt des Berner Oberlandes war der Hammer. Noch eine Woche vor dem Wettkampf sah die Wettervorhersage allerdings wenig vielversprechend aus. Regen für das ganze Wochenende... Gut das sich das von Tag zu Tag änderte...

Am Vortag des Rennens wurde in Ruhe eingecheckt. Alles vorher gerichtet und daher war die Angelegenheit auch zügig erledigt. Am Abend dann noch zur Wettkampfbesprechung und danach früh ins Bett um wenigstens ein paar Stunden zu schlafen.

Morgens nahm ich den vom Veranstalter bereitgestellten Bus von Stechelberg nach Thun. Aus dem Bus heraus schnell in den Neopren-Anzug und ab ins Wasser. Das schwimmen verlief sehr gut, auch wenn ich die ersten 500m durch das flache Wasser hätte laufen können...

Dann der Wechsel aufs Rennrad. In der Nacht hatte es etwas geregnet, die Straßen nass und damit Vorsicht angesagt. Hier kam mir mein Plan es am Anfang locker angehen zu lassen, um später hoffentlich noch einigermaßen entspannt zum Laufen zu wechseln entgegen. Das Rennrad fahren, inklusive der ersten Steigungen, verlief gut. Danke der konstanten Aufnahme meiner fühlte ich mich gut und konnte auch später im Rennen am höher gelegenen Grindelwald über die Große Scheidegg noch konstant meine Leistung bringen. Dann der Wechsel aufs Mountainbike.

Immer nur bergauf, puh langsam wurde es streng. Freute mich dann als ich dann auf der Kleinen Scheidegg ankam wusste ich, jetzt geht es nur noch fast Bergab. Ein paar Trails hatten es

doch schon in sich und die letzten 2km bergab begann dann auch noch meine Bremse zu quietschen. Das nervte dann schon etwas, aber es dauerte zum Glück nicht mehr lang bis ich auf dem letzten graden Kilometer war.

Danach der Wechsel zum (Berg)Laufen. Nach den ersten 3 km schaute ich dann auf die Uhr. Uhi Uhi, 04:10 pro km, das ist zu fix. Also nahm ich raus. Was, so denke ich, auch eine gute Entscheidung war. In Lauterbrunnen ging es dann links ab und danach bergauf. Zu meiner Überraschung hatte ich noch immer gute Beine. So ging es bis Mürren wo ich mich freute Petra (meine Frau) am verabredeten Treffpunkt zu sehen.

In Mürren war noch einmal Umziehen angesagt, für das letzte Teilstück war trockene und wärmere Kleidung erforderlich .... Danach wurde es dann schon hart. Die Beine waren immer noch gut, aber es war nicht mehr so einfach.

Kurz vor Brigg, sah ich dann Michael Bock und Petra noch mal. Michael begleitete mich das letzte Stück. Dachte nur „Mann oh Mann ist der Verrückt, der war doch noch am Vormittag den Halbmarathon hochgelaufen und jetzt tut er sich das noch mal mit mir an, auch wenn es „nur“ die letzten 3km waren, die hatten es sich aber in sich. 2 km vor dem Ziel, der Sprecher schon zu hören, kam Michael die Info, dass er am Vormittag für die letzen 2km berauf 30 Minuten gebraucht hat. Ich fragte nach, ist das echt wahr??? Am Ende hatte er recht. Für die letzten 2km habe ich dann auch 35Minuten gebraucht und kam in einer Zeit von unter 11:30 Std ins Ziel. Es ging halt über Steine und Felsen.

Fazit: Tolles Event. Super organisiert. Tolle Helfer. Muss man gemacht haben.

Danke hier noch mal an Petra und Michael. Ihr wart einfach klasse!

Bericht von Björn Schulz

Bilder von Petra Schulz - Tri Team Freiburg

Erfolgreiches Final der Triathlon BaWü-Liga am Schluchsee

Der letzte Wettkampf der Triathlon BaWü-Liga fand am 16.07.17, wie in den letzten Jahre auch, als olympische Distanz am Schluchsee statt. Das Herrenteam war in der Besetzung Florian Adami, Paolo Marin, Manuel Rombach, Fabian Zimmer und Stephan Petrik recht gut aufgestellt. Ziel war es, die Platzierung unter den besten Zehn der 2. Liga zu halten. Beim Schwimmen hatten alle mit dem ganz ordentlichen Wellengang zu kämpfen, zum Ende der 1,5km langen Schwimmstrecke lagen jedoch mit Florian an erster Position, sowie Stephan an vierter Position bereits zwei Tri-Team-Athleten in sehr guter Position. Es folgte eine einsame erste Radrunde für Florian an der Spitze des Rennens, zu Beginn der zweiten Runde schloss die ca. 10 Athleten starke Verfolgergruppe inklusive Stephan jedoch auf und fuhr in der gleichen Besetzung bis zum zweiten Wechsel. Auch Fabian, Manuel und Paolo erwischten kleinere Gruppen, der Zusammenschluss nach vorne blieb aber aus. Beim abschließenden Lauf über welliges Terrain konnte sich Florian noch auf dem Podium behaupten und belegte Platz 3. Dahinter folgten Stephan (6.), Fabian (37.), Manuel (42.) und Paolo (69.). In der Tageswertung ergab das den sehr erfreulichen 5. Rang und in der Endabrechnung konnte Platz 8 von 17 Teams in der 2.Liga belegt werden. Damit ist das Saisonziel erreicht, im Vergleich zum letzten Jahr konnte sogar noch ein Platz gutgemacht werden. In Anbetracht der hohen Qualität selbst in der 2. Landesliga ist das Ergebnis als

sehr zufriedenstellend zu sehen. Mit der Ligareform für nächste Saison werden die Ligen regionalisiert, sodass das Tri-Team in einem großen Starterfeld der Südliga an den Start gehen wird.

Die Damen hatten nach ihrem großen Erfolg am letzten Wochenende beim Teamwettkampf in Ebenweiler (Platz 6) ihre Zielvorstellung auf eine weitere Top10 Platzierung erhöht. Jedoch war schnell klar, dass auch diese am Gesamtrang (14) nicht mehr viel würde verändern könnten. So dachte man zumindest vor dem Rennen...

Die erste Disziplin verlief dann allerdings für einige Teilnehmerinnen anders als geplant: 70 Frauen stürzten sich in den Schluchsee; die Führenden bogen nach der ersten Boje um 45° in die falsche Richtung ab, das komplette Feld folgte ins Nimmerleinsland ..., die einen bemerkten es früher, die anderen etwas später,...

Unsere Damen ließen sich weder durch den Richtungsfehler, noch durch die hohen Wellen beeindrucken und kamen auf den gewohnten Platzierungen aus dem Wasser: Kirstin als 11., Cosima als 22., gefolgt von Meike (31.) und Bettina J. (53.)

Durch die Windschattenfreigabe wurden die Karten neu gemischt: Cosima hielt tapfer in einer schnellen 8- er Gruppe mit und kam relativ weit vorne von der Radstrecke zurück, Kirstin musste sich leider etwas zurück fallen lassen, Meike überholte an den Bergen anfangs alleine, später in einer Mini-Gruppe mit der 4. schnellsten Tages-Radzeit eine Teilnehmerin nach der anderen. Bettina J. war leider etwas auf sich alleine gestellt, konnte dann beim Laufen, ihrer Lieblingsdisziplin wieder Boden gut machen und in ihrem 2. Ligarennen auf einen beachtlichen 42. Rang vor laufen. Kirstin verbesserte sich auf den 28. Platz und Cosima (20.) und Meike (17.) durften sich über ihre ersten Top 20 Platzierungen freuen. Mit diesen guten Einzelleistungen konnte das bisher beste Team Ergebnis (Rang 4!!!) in der Damenliga erzielt werden. Somit konnten sich die Damen vom Platz 14 auf 10 in der Gesamtwertung verbessern!

Das war ein überraschender und erfreulicher Abschluss der 6. Liga Saison der Zebra Mädels.

Gut in Form

Regiostaffel feiert Landesrekorde - Freiburger Schwimmer zeigen gute Leistungen bei Badischer Meisterschaft

In den Höhen des Schwarzwaldes hat der Winter bereits Einzug gehalten, während in Freiburgs Niederungen eher noch herbstliche Wetterverhältnisse vorherrschen. Zumindest terminbedingt kam bei den Schwimmern am vergangenen Wochenende aber bereits Winterstimmung auf. Mit den Badischen Wintermeisterschaften fand die Schwimmsaison auf der Kurzbahn im heimischen Westbad einen ersten Saisonhöhepunkt. Für Einige nur Durchgangsstation auf dem Weg zu den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften Mitte Dezember in Berlin, für andere meist Jüngere der Saisonhöhepunkt, so waren die Voraussetzungen für die Regioschwimmer doch sehr verschieden. Erfolgreich war das Auftreten der Freiburger aber bei vielen von ihnen. Vor allem auch in Bezug auf einen neuerlichen Freiburger Rekordversuch. Die Männer wollten über die 10 x 100m Freistil -und Schmetterlingstaffeln einen neuen badischen Rekord aufstellen und sie schafften es auch im Rahmen der Meisterschaft. Mit Zeiten von 8:43,08 Min. (Freistil) und 9:44,72 Min. (Schmetterling) stellte die Regiomannschaft neue Bestmarken auf und verbesserte die eigenen Rekorde um zwei, bzw. vier Sekunden. Aber neben der eher selten geschwommenen Schwimmstaffel zeigten die Freiburger auch sonst durchweg gute Leistungen. Allen voran wieder einmal Dörte Baumert. Nachdem Freiburgs Topschwimmerin im Sommer aufgrund der Fokussierung auf ihr Studium eine Sportpause eingelegt hatte, zeigte sie sich nun wieder hervorragend aufgestellt. Mit drei badischen Meistertiteln in der offenen Klasse über die 100m Rücken (1:00,96), 50m Schmetterling (28,06) und 100m Lagen (1:03,73) konnte sie ihre Ausnahmestellung ein weiteres Mal unter Beweis stellen und das bereits mit durchaus bemerkenswerten Zeiten. Ihr folgte von der Anzahl der Einzeltitel Thomas Holzkamm, der zweimal den obersten Podestplatz über 50m Schmetterling (24,67) und 100m Schmetterling (54,82) erklimmen konnte. Über 100m Freistil (51,49), 100m Lagen (58,46), 50m Freistil (23,59) und 50m Rücken (25,99) wurde er jeweils Zweiter. Umso erstaunlicher ist seine Leistung zu bewerten, schwamm er die erzielten Zeiten ohne gezielte Vorbereitung und Erholungsphase aus dem vollen Training heraus. Er befindet sich zusammen mit Anika Längin und Linus Richter in Vorbereitung auf die nationalen Kurzbahnmeisterschaften und absolviert innerhalb der Freiburger Trainingsgruppe momentan Umfänge von bis zu zwanzig Schwimmstunden pro Woche. Anika Längin schwamm sich mit bemerkenswerten Zeiten ebenfalls in den Vordergrund und erkämpfte

sich in der offenen Wertung drei Silbermedaillen über die 100m Rücken (1:03,87), die 200m Rücken (2:16,33) und die 400m Lagen (4:51,94). Über 200m Lagen (2:18,63) reichte es noch zu Platz drei. Simon Grimm konnte sich in der offenen Wertung über 200m Freistil (1:53,43) einen zweiten Platz erkämpfen. Linus Richter zeigte ebenfalls, dass seine Formkurve steil nach oben zeigt und gewann mit teils deutlichen Steigerungen seiner persönlichen Bestzeiten insgesamt dreimal Bronze über 100m (51,87), 200m (1:53,94) und 400m Freistil (4:05,13) ein. Titel heimsten auch die Regiostaffeln über die Sprintdistanzen ein. So gewann sowohl die 4 x 50m Lagenstaffel der Männer (T.Holzkamm, T. Pinkes, S. Grimm, L. Richter, 1:44,70) als auch die 4 x 50m Lagen Mixedstaffel (D. Baumert, T. Stöhr, T. Holzkamm, A. Längin, 1:50,71). Gold sicherten sich auch Freiburgs Männer mit der 4 x 50m Freistilstaffel (L. Richter, T. Pinkes, S. Grimm, T. Holzkamm, 1:34,18). Im Medaillenspiegel der offenen Wertung belegten die Freiburger hinter den Teams aus Karlsruhe und Heidelberg Platz drei. Das gleiche Resultat erzielte die SG Regio in den Jahrgangswertungen mit insgesamt 17 gewonnen Titeln. Hier war Friederike Kluthe mit fünf Titeln im Jahrgang 2000 (200m S, 200m L, 200m F, 100m S, 100m B) am erfolgreichsten. Dreimal gewann Simon Halser im Jahrgang 2004 einen Titel (100m F, 100m R, 200m R). Zwei Jahrgangstitel gewannen Nikolas Kenk (2000, 100m B, 200m B), Anna-Karolina Kluthe (2004, 200m L, 200m B) und Katharina Kluthe (2003, 100m S, 400m L). Je einmal gewannen Liv Jette Pache (2006, 100m B), Jolina Saier (2005, 400m L) und Eva Isfort (2004, 100m S). Ebenso war Jan Zimmermann (2005) vom FSV Aqua Nautilus Freiburg-Hochdorf über 100m Brust erfolgreich. Und so war am Ende Regiotrainer Bernd Pinkes wieder einmal zufrieden mit dem Gezeigten: “Vor allen Dingen mit den geschwommenen Zeiten bin ich glücklich. Viele meiner Schwimmer legen den Augenmerk ja auch schon auf die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im kommenden Jahr“, so bereits ein weit in den Winter blickender Freiburger Coach.

Boris Troll

Alle Freiburger Schwimmstaffeln vorne dabei

Regioteams schaffen sich gute Ausgangsposition für Landesfinale

Auftakt zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend im Schwimmen (DMS-J) am vergangenen Sonntag im Bad der Freiburger Turnerschaft. Insgesamt 169 Aktive aus vier Vereinen waren im Bezirksentscheid angetreten, um sich für das Landesfinale drei Wochen später im Freiburger Westbad zu qualifizieren. Die DMS-J ist ein reiner Staffelwettbewerb, bei der in allen Disziplinen die 4 x 100m Staffel geschwommen werden. Von der Jugend E (mixed) bis zur A-Jugend (männlich und weiblich) ist die Gesamtzeit aller absolvierten Staffeln für die Qualifikation relevant. Neben den Teams aus Konstanz, Villingen und Lahr war die SG Regio Freiburg mit insgesamt 18 Mannschaften von der Jugend A bis E am Start. Am Ende stand in allen Wertungen ein SG Regioteam an erster Stelle. In der E-Jugend lag das Mixed-Team in einer Gesamtzeit von 12:10;61 Min. einsam an der Spitze, gefolgt von dem Team aus Villingen. Auch in der D- bis A-Jugend der Damen lagen die Freiburger in Front. Die D-Jugend gewann in 26:14,34 Min mit knapp sieben Sekunden Vorsprung vor Villingen. Auch die C-Jugend (25:12,77) und die B-Jugend (24:31,38) lagen am Ende auf Platz eins der Wertung. Die A-Jugend gewann ebenfalls , als einzigstes Team angetreten, in 24:29,37 Min. den Bezirksentscheid. Bei den Männern gab es das gleiche Bild. Hier war die D-Jugend in 26:15,00 Min. mit knapp 19 Sekunden Vorsprung ebenso erfolgreich wie die C-Jugend (25:40,01), die B-Jugend (23:08,15) und die A-Jugend (20:59,80). Wie wertvoll die geschwommenen Zeiten sind und ob sich die Mannschaften für das Badenfinale qualifiziert haben, wird aber erst nach der Auswertung aller Bezirksveranstaltungen feststehen. Was bleibt ist auf jeden Fall schon einmal ein gelungener DMSJ-Auftakt aus Freiburger Sicht. Am 27./28. Januar 2018 findet die Staffelserie dann auf nationaler Ebene mit dem Bundesfinale in Wuppertal seinen Höhepunkt.

Boris Troll

Übungsangebot des SSVF

Jugendschwimmen

(Ansprechpartnerin: Sandra Letzer)

Schwimmkurse - ab 4 Jahren Westbad Lehrschwimmbecken (nur nach Voranmeldung in der Geschäftsstelle, Tel: 807707)	Mo + Mi Mi + Fr Mi + Fr	16.00-17.00 16.30-17.30 16.45-17.45
Schwimmkurse - Erwachsene	Nach Absprache	
Kaulquappen - Kleinkinder Im Lehrschwimmbecken	Freitag	15:50-16:20
Frösche - ab 4 Jahren Im Lehrschwimmbecken	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Seepferdchen - ab 5 Jahre 25m Bahn	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Seehunde - ab 5 Jahre 25m Bahn	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Forellen - ab 6 Jahre 25m Bahn	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Delphine	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Haie/Barakudas - ab 10 Jahre	Mo - Bahn 8 Mi - Springer-becken Fr - 25m Bahn	17:00-17:45 15:45-16:30 15:00-15:45

Leistungsgruppen (Anwesenheitspflicht! Ansprechpartner: Bernd Pinkes)

Junghechte	Di-Fr Sa	16:30-18:00 10:00-12:00
Wettkampfmannschaft	Mo-Fr Sa	18:00-20:00 9:00-11:00 15:30-17:30

Masters (Ansprechpartner Kurt Körber)

Masters	Di, Mi + Fr	20:00-20:45
Technikkurs Masters I Fortgeschrittene	Dienstag	20:00-20:45
Technikkurs Masters II (Bahn 8) + Yoga (im Vereinsheim)	Donnerstag	20:00-20:45 18:00-19:40

Triathlon (Ansprechpartner Stefan Almeling) - www.triteamfreiburg.de

Schwimmen	Mo, Di + Fr Sonntag (nur im Winter)	20:00-20:45 16:00-17:40
Krafttraining/Laufen im Vereinsheim	Mittwoch	18:00-20:30

Tauchen - Finswimming (Ansprechpartner: Bernd Rolker)

Flossenjugend	Mittwoch Donnerstag	18:00-19:00 20:00-21:00
Taucher	Montag	20:00-21:00
Leistungsgruppe	Mo + Do Mittwoch	20:00-21:00 19:00-21:00
Krafttraining	Di + Fr	18:00-19:15
Apnoe-Tauchen Sprungbecken	Montag	21:00-21:30
Gerätetauchen Sprungbecken	Mittwoch	20:00-21:30
Freigewässer	Nach Absprache	

Wasserball (Ansprechpartner: Armin Hasler)

B-, C-, D- und E-Jugend	Dienstag Mittwoch Freitag	18:00-19:00 17:30-19:15 18:00-20:00
A-Jugend	Mo, Mi + Fr Do	20:00-21:45 20:00-20:45
1. + 2. Mannschaft	Mo, Mi + Fr	20:00-21:45

Springen (Ansprechpartner: Christian Hansler)

Anfänger und Fortgeschrittene	Mo Di Do	17:30-19:00 16:30-18:00 16:30-18:00
Erwachsene nur nach Absprache	Mi + Fr	21:00-21:45
Nach Absprache	Sa	Vormittag

Tischtennis (Ansprechpartner: Reiner Dierkes)

Schüler und Jugend (Sporthalle Tullaschule)	Di + Do	18:00-20:00
Freizeitgruppe	Mo	20:00-22:00
Erwachsene	Di + Do	20:00-22:00

Ihre Ansprechpartner im SSVF

Geschäftsstelle

Ulrike Längin Ensisheimer Straße 9, 79110 Freiburg Montag und Mittwoch 18:00-20:00 Uhr	Tel: 0761 / 80 77 07 Fax: 0761 / 89 75 007	info@ssvf.de

Präsident

Stefan Ohletz	0761 / 47 45 43	praesident@ssvf.de

Stellvertretender und geschäftsführender Vorstand

Dr. Michael Börner	0761 / 89 33 27	mb@ssvf.de

Vorstand für den Sportlichen Bereich

Anke Almeling	07665 / 9327478	sport@ssvf.de

Vorstand für Verwaltung und Organisation

Helmut Stather	0761 / 47 666 54	organisation@ssvf.de

Vorstand für Finanzen

Dr. Bertil Kluthe	0761 / 51474747	finanzen@ssvf.de

Schriftführer

Gerald Späth	0761 / 51 47 944	schriftfuehrer@ssvf.de

Hauptausschuss

Schwimmen

Bernd Pinkes		schwimmen@ssvf.de

Masters

Kurt Körber	0761 / 40 49 42	masters@ssvf.de

Wasserball

Armin Hasler	0761 / 13 12 65	wasserball@ssvf.de

Tauchen

Dr. Bernd Rolker	0761 / 4 00 43 04	tauchen@ssvf.de

Triathlon

Dr. Stefan Almeling		www.triteamfreiburg.de

Springen

Christian Hansler	0163 / 456 66 91	c.hansler@t-online.de

Tischtennis

Reiner Dierkes	07 645 / 91 35 36	reiner.dierkes@web.de

Jugendwart

Sandra Letzer		jugend@ssvf.de

ZBV

Manfred Zehr	0761 / 5 93 25 39	

Platsch

Stefan Köck	01522 / 21 90 337	platsch@ssvf.de

Mitgliederverwaltung

Sandra Letzer		mitgliederverwaltung@ssvf.de

Ehrenrat

Waltraud Hasler, Rolf Plötze, Bernhard Wissert, Sieglind Schächtele

FREIBURG
Bertoldstr. 2
Tel. 0761-36806-0

KIRCHZARTEN
Hauptstr. 19-21
Tel. 07661-2526

UMKIRCH
Mundenhofer Weg 1
Tel. 07665-99188

DENZLINGEN
Hauptstr. 159
Tel. 07666-8285

nosch sportoptik

Schwimmbrillen
und
Tauchbrillen

- auch in Ihrer Sehstärke -

Wasserballer des SSV Freiburg sind Pokalsieger

Am Freitagabend gewannen die Wasserballer des SSV Freiburg (Vizemeister in der abgelaufenen Oberliga-Saison) im heimischen Westbad vor über 100 Zuschauern, darunter allein 40 mitgereiste Gäste-Fans, das Finale im Baden-Württembergischen Pokal gegen den SV Bietigheim (Pokalverteidiger, Meister und Aufsteiger in die 2. Wasserball-Liga Süd) mit einem knappen 6 zu 5 (1:0, 1:1, 4:2, 0:2).

Bei 12 startberechtigten Mannschaften hatte sich der SSV Freiburg mit Siegen gegen die Verbandligisten TSG Weinheim (24:8) und TSG Backnang (15:4) sowie den Zweitligisten PSV Stuttgart (15:12) für das Finale qualifiziert. Der SV Bietigheim sicherte sich nach einem Freilos und Siegen über die Verbandsligisten WF Gemmingen (23:10) sowie SSV Zuffenhausen (12:7) den Finaleinzug. Die Meisterschaft in der Oberliga BW wurde bei jeweils 27:5 errungenen Punkten erstmalig über das Torverhältnis (Bietigheim mit +123 vs. Freiburg mit +122) denkbar knapp wie in einem Foto-Finish entschieden.

Den schwersten Abend hatte bei den Gästen aus Bietigheim sicherlich der Top-Torschütze Julius Ulfers, der sich im Halbfinale in Zuffenhausen einen Ausschluss mit Ersatz eingehandelt hatte und somit im Finale nicht spielberechtigt, aber trotzdem als Zuschauer mit angereist war.

Durch die Erfahrungen der beiden Rundenspiele (10:7 in Freiburg und 5:4 in Bietigheim) war klar, dass sich im Finale zwei ebenbürtige Mannschaften auf Augenhöhe mit vergleichbarerer Spielanlage begegneten. Die beiden jeweils 13-köpfigen Teams waren hochmotiviert und der Siegeswille bei allen Protagonisten spürbar. So entwickelte sich, wie von beiden Seiten im Vorfeld erwartet, ein Spiel auf sehr gutem Zweitliga-Niveau, bei dem das Schiedsrichter-Duo einen wirklich nicht gerade beneidenswerten Job verrichten musste.

Im ersten Viertel neutralisierten sich die Mannschaften zunächst durch konzentriertes Abwehrverhalten. Die jeweiligen Angriffsbemühungen scheiterten entweder an abgefangenen Center-Anspielen, in der vielarmigen Abwehr oder den beiden glänzenden Torwarte Julian Wirth auf Freiburger Seite und Dennis Wildner bei Bietigheim. Die Freiburger trafen bei Distanzschüssen dreimal lediglich Latte sowie Pfosten und auch die Bietigheimer Torabschlüsse blieben erfolglos.

Die erste Überzahlchance für Freiburg wurde dann durch Tobias Heinig gleich zum 1:0 genutzt. Ein Kontertor durch György Csanyi brachte im zweiten Viertel den Ausgleich bevor bei einer

erneuten Überzahl der freistehende Nils Klammer zur 2:1 Halbzeitführung einschoss.

Im dritten Spielviertel konnten sich die Freiburger dann durch mehrere erfolgreiche Überzahlspiele, die jeweils Roberto Raspini abschloss, bei nur zwei Gegentoren von wiederum György Csanyi und Benedikt Schwuchow mit 6:3 spielentscheidend absetzen. Im Schlussviertel kam es dann noch einmal zu einer Schlussoffensive der Gäste bei gleichzeitiger Abwehrschwäche der Freiburger. In dieser heißen Spielphase handelte sich nach strittigen Entscheidungen zunächst die Gästemannschaft eine gelbe Karte und der Gästetrainer Markus Köhler sogar die gelb-Rote Karte ein.

Die Freiburger ließen aber nur noch zwei Gegentore durch Sascha Graf und Patrick Lars Färber zu, so dass nach dem letzten abgefangenen Angriff der Bietigheimer der vielumjubelte Pokalsieg über die ablaufende Zeit sichergestellt werden konnte.

Unmittelbar nach Spielende gab es offensichtlich unschöne Verbal-Attacken gegen das Schiedsrichter-Gespann, was diese mit der Sonderbemerkung „Separater Bericht wegen Vorkommnisse nach Spielende“ vom Kampfgericht in das Spielprotokoll eintragen ließ.

Trotz der hochemotionalen Schlussphase konnte die Siegerehrung mit Medaillenvergabe in Silber und Gold sowie die Pokalübergabe an die Freiburger in Abwesenheit der

Rundenleiterin durch den Präsidenten des Badischen Schwimm-Verbandes, Marco Troll, nach am Beckenrand vor dem Kampfgericht ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Die zuschauenden Wasserball-Experten waren sich in ihren Spielanalysen und Fachgesprächen nach dem Spiel unisono einig, dass der entscheidende Schlüssel zum Erfolg in dieser hochklassigen Partie in der Verwertung der sich bietenden Überzahlchancen lag. So verwandelte Freiburg 5 von 8 (62,5 %) und Bietigheim nur 2 von 8 (25 %).

Die Freiburger um Spielertrainer Antonio Villari (Torschützenkönig der abgelaufenen Oberliga-Saison mit 69 Toren) hatten die richtigen Analysen aus der knappen Rückrunden-Niederlage in Bietigheim gezogen, die Hausaufgaben in zwei Wochen intensiver Trainingsarbeit gemacht und die für dieses Spiel extra neu entwickelte Überzahlvariante in zwei Trainingsspielen beim französischen Zweitligisten Mulhouse fast zur Perfektion verfeinert.

Martin Sarau

Großer Andrang beim Wasserball-Senioren-Turnier in Montreux 2017

Es war das Ereignis schlecht hin, dass sich 15 Aktive Senioren gemeldet hatten um unsere Farben in Montreux hoch zu halten. Es blieb uns also nichts anders übrig, als mit 2 Busen nach Montreux zu fahren. Ebenso war es eine Premiere, dass wir 8 aktive Cäsarspieler dabei hatten, sodass wir auslosen mussten, wer in welchem Bus während der Fahrt spielen durfte.

Nachdem wir in unserem vertrauten Hotel Riviera eingecheckt hatten, ging es direkt zum Bad denn wir mussten bereits um 19:30 Uhr gegen Baden(CH) unser erstes Spiel bestreiten. Dies gelang uns durch ein überzeugendes 9:3. Nach einem sehr guten und opulenten Fleisch-Fondue mit gemütlichem Beisammensein, mussten wir am Samstag bereits wieder um 10:00 Uhr gegen Schaffhausen(CH) ins Wasser. Vielleicht lag dem Einen oder Anderen das Fleischfondue noch im Magen denn wir waren beim 4:13 gegen Schaffhausen chancenlos.

Beim nächsten Spiel gegen den späteren Turniersieger Szintes aus Ungarn mussten wir uns dann deutlich mit 3:13

geschlagen geben und waren froh dass die 2x12 Minuten Spielzeit zu Ende waren. Das Spiel gegen Monthey(CH) mit einem 5:12 gegen uns war dann wieder etwas besser aus unserer Sicht. Das letzte Gruppenspiel gegen Riviera (Spielgemeinschaft Montreux u. Vevey) endete mit 6:8 für Riviera, zeigte aber, dass wir in der Lage waren auch ein Spiel offen zu gestalten. Damit ergab sich für uns noch ein Platzierungsspiel gegen Fridon(CH Spielgemeinschaft aus Fribourg und Yverdon) das mit einem 4:1 für uns endete. Damit belegten wir einen für uns doch etwas enttäuschenden 9. Platz, was uns jedoch nicht davon abhielt, eine erneute Teilnahme für 2018 zu vereinbaren. Der offizielle Abend war dann wieder einmal dank eines sensationellen präpariertem Gastgeschenk der hochprozentigen Art von Lutz mehr als gelungen.

Unsere erzielten 31 Tore teilten sich folgende Spieler: A. Hasler 3 Tore, Carsten Schmidt 2 Tore, Jürgen Wöhrle 4 Tore, R. Hasler 1 Tor, L. Weide 2 Tore, Jörg Zimmermann 3 Tore, B. Hasler 4 Tore, B. Zander 1 Tor, Ch. Bleich 2 Tore, St. Schön 2 Tore, O. Trachte 4 Tore, V. Krieger 1 Tor, G. Földvari 1 Tor, H. Stather 1 Tor. Unser großer Rückhalt im Tor war dieses Jahr unser ehemaliger Torwart M. Tinelli, der sich spontan für das Turnier 2018 angemeldet hat.

Trotz kräfteraubenden Spielen und genauso strapaziösen Bierrunden hat sich kein Spieler beschwert, sodass ich davon ausgehe, dass nächstes Jahr das gleiche Gedränge bei der Anmeldung herrschen wird.

Helmut

• Zimmerei
• Holztreppenbau
• Solarfachbetrieb

ARMIN & JOSEF
HASLER
seit 1912

Türkheimer Straße 1 • 79110 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 89 69 400 • Telefax (07 61) 89 69 419
info@hasler-holztreppen.de • www.hasler-holztreppen.de

Wasserball U 18 - die Saison kann kommen

Nachdem die letzte Saison für uns leider nicht so verlief wie wir es uns erhofft hatten, mussten wir uns dann trotzdem mit dem 4. Platz zufrieden geben. Dadurch wurde uns aber auch bewusst, dass diese Saison für uns noch anstrengender wird, da wir einen Spieler wegen seines Alters leider aus der U 18 ausschließen mussten. Doch durch das Glück, dass ein neuer guter Spieler zu unserem Verein gefunden hat und unsere bisherigen Spieler sich auch verbessert haben im Vergleich zum letzten Jahr, sind wir nun noch heißer auf die neue Saison. Durch unseren Neuen, Roko Serdar, ist unsere Mannschaft noch stärker geworden. Unsere Torschützen vom letzten Jahr mit Spielern wie Noah Daum, Max Reifert und Yannick Saier haben wir nun noch einen Spieler mehr, der auch einen guten Schuss hat. Unser Trainer Reiner Hasler ist der Meinung, dass wir dieses Jahr eine Platzierung unter den besten 3 erreichen können, was bestimmt auch daran liegt, dass unserer Torwart Ensar Adulovic dank unserem Torwarttrainer Helmut Stather in sehr guter Form ist. Ein weiterer guter Grund ist, dass unser Sturmduo Noah Daum und Yannick Saier in torreicher Stimmung sind, was an den geschossenen Toren der letzten Saison nur unschwer zu erkennen ist, denn da erzielte Noah Daum 25 Treffer und Yannick Saier 38 Treffer. Unser Sturmduo ist auch jetzt schon bereit in dieser Saison die Torjägerliste anzuführen. Auch unsere sonstigen Spieler wie Matthew Schumacher, Johannes Hoffmann, Patrick Eggs und Julius Schaut haben sich gut weiter entwickelt. Sehr zu seinem Vorteil hat sich auch unser bester Verteidiger entwickelt, Leonardo Mogalle, der sich durch faire Ballgewinne auszeichnet. Nun hoffen wir alle auf eine sehr gute Saison und wünsche allen viel Erfolg.

Yannick Saier

WM in Budapest vom 7. bis 20.8.2017

Michael Waschkies, AK 45:
13. über 50 m Freistil, 0:26,30, damit schnellster Deutscher
18. über 100 m Freistil, 0:58,75
21. über 200 m Freistil, 2:14,67
28. über 50 m Schmetterling, 0:28,96
24. über 100 m Schmetterling, 1:08,50

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Gesamtleistung!

Und was war mit unserem lieben Manfred Zehr, der insgesamt ohne jeden Zweifel der erfolgreichste Schwimmer aller Zeiten in unserem Verein ist?
Es schmerzt mich, es niederzuschreiben: Er wurde über 200 m Brust, wo er sicher einen guten Platz belegt hätte, wegen Frühstarts disqualifiziert.
Lieber Manfred, Du bleibst trotzdem ein ganz großer Schwimmer.

Karina Kulbach-Fricke

Alles aus unserer Meisterhand
Fliesenarbeiten
Abbrucharbeiten
Natursteinverlegung
Verputzarbeiten
Gartenterrassen
Estricheinbau
Fugensanierungen
Abdichtungstechnik
Maler-Renovierungsarbeiten
Gesamtlösungen
Franz Band · Fliesenbau GmbH & Co. KG
Kunzenweg 18 a · 79117 Freiburg
Tel. 07 61/6 30 56 · Fax 6 09 47
www.franz-band.de

Baden-Württembergische Masters-Meisterschaften 7./8.10.2017 in Leimen

Bei diesen Meisterschaften gewannen die Freiburger 30 Titel.

9 Einzeltitel errang Thomas Holzkamm, dazu war er noch an zwei Staffelsiegen beteiligt. Wir schauten staunend der Schaumspur hinterher, die er im Wasser hinterließ.

Sehr stark auch Michael Waschkies mit 6 +2 Titeln.

Manfred Zehr siegte viermal (+2), Steffi Hellmann dreimal, Horst Schweitzer und Karina Kulbach-Fricke je zweimal, Kurt Körber und Jörg Zehbe jeweils 1 +2.

Karina Kulbach-Fricke

Männer

200 m Lagen
AK 20: 1. Thomas Holzkamm, 2:19,34
50 m Rücken
AK 75: 1. Horst Schweitzer, 0:52,76
AK 70: 3. Kurt Körber, 0:41,56
AK 65: 1. Manfred Zehr, 0:43,45
AK 20: 1. Thomas Holzkamm, 0:28,02

100 m Schmetterling
AK 45: 1. Michael Waschkies, 1:07,78
AK 20: 1. Thomas Holzkamm, 0:59,31

200 m Freistil
AK 65: 2. Jörg Zehbe, 3:10.72
AK 45: 1. Michael Waschkies, 2:09,77

200 m Rücken
AK 70: 3. Kurt Körber, 3:31,92

50 m Schmetterling
AK 45: 1. Michael Waschkies, 0:29,02
AK 20: 1. Thomas Holzkamm, 0:25,32

100 m Brust
AK 65: 1. Manfred Zehr, 1:29,10
3. Jörg Zehbe, 1:32,97

200 m Brust
AK 65: 1. Manfred Zehr, 3:17,89
2. Jörg Zehbe, 3:40,91

100 m Lagen
AK 70: 1. Kurt Körber, 1:31,42
AK 45: 1. Michael Waschkies, 1:09,08
AK 20: 1. Thomas Holzkamm, 1:00,39

50 m Freistil
AK 75: 2. Horst Schweitzer, 0:48,16
AK 45: 1. Michael Waschkies, 0:26,26
AK 20: 1. Thomas Holzkamm, 0:24,48

100 m Rücken
AK 75: 1. Horst Schweitzer, 2:01,51
AK 70: 3. Kurt Körber, 1:38,76
AK 65: 1. Manfred Zehr, 1:36,06
AK 20: 1. Thomas Holzkamm, 1:00,74

200 m Schmetterling
AK 20: 1. Thomas Holzkamm, 2:17,11

50 m Brust
AK 65: 2. Jörg Zehbe, 0:40,42
3. Manfred Zehr, 0:41,37

100 m Freistil
AK 70: 2. Kurt Körber, 1:19,92
AK 65: 1. Jörg Zehbe, 1:21,62
AK 45: 1. Michael Waschkies, 0:57,80
AK 20: 1. Thomas Holzkamm, 0:53,57

4 x 50 m Lagen
AK 200: 1. SG Regio Freiburg, 2:12,81 (Thomas Holzkamm, 0:27,50; Jörg Zehbe, 0:40,87; Michael Waschkies, 0:29,16; Kurt Körber, 0:35,28)

4 x 50 m Freistil
AK 200: 1. SG Regio Freiburg, 2:02,70 (Thomas Holzkamm, 0:25,17; Jörg Zehbe, 0:35,19; Michael Waschkies, 0;27,50; Kurt Körber, 0:34,84)

Mixed

4 x 50 m Freistil
AK 160: 2. SG Regio Freiburg, 1:59,10 (Michael Waschkies, 0:26,92; Margrit Holzkamm, 0:35,10; Vicki Smith-Machnow, 0:32,62; Thomas Holzkamm, 0:24,46)

4 x 50 m Lagen
AK 240: 2. SG Regio Freiburg 2:51,98 (Karina Kulbach-Fricke, 0:57,48; Jörg Zehbe, 0:43,32; Manfred Zehr, 0:38,20; Steffi Hellmann, 0:32,98)

Frauen

200 m Lagen
AK 40: 3. Steffi Hellmann, 3:03,90
4. Vicki Smith-Machnow, 3:10.90

50 m Rücken
AK 70: 2. Karina Kulbach-Fricke, 0:58,70
AK 45: 4. Margrit Holzkamm, 0:39,94
AK 35: 2. Judith Stuplich, 0:42,26

100 m Schmetterling
AK 40: 2. Steffi Hellmann, 1:26,70

200 m Rücken
AK 70: 1. Karina Kulbach-Fricke, 4:51,30
AK 40: 1. Steffi Hellmann, 2:56,45

50 m Schmetterling
AK 35: 2. Judith Stuplich, 0:40,56

400 m Freistil
AK 40: 3. Vicki Smith-Machnow, 5:51,29

100 m Rücken
AK 70: 1. Karina Kulbach-Fricke, 2:09,50
AK 40: 1. Steffi Hellmann, 1:20,78

200 m Schmetterling
AK 40: 1. Steffi Hellmann, 3:14,58

50 m Brust
AK 70: 2. Karina Kulbach-Fricke, 1:08,81

Flossis in Bingen beim Rheinwellepokal

Am Samstag, den 4.11.2017 trafen sich Jana, Johanna, Stefan, Claudia, Henrike, Bernd, Lina und ich um 6:30 am Vereinsheim und wir machten uns auf den Weg zum Rheinwellepokal in Bingen (genauer gesagt Gau Algesheim). Wir kamen eine Stunde zu früh an. Etwas später betraten wir dann das zum Glück warme Schwimmbad, was man vom Wetter draußen übrigens nicht behaupten konnte. Es ging direkt los mit 100m DTG, die Johanna, Jana und ich geschwommen sind. Darauf folgten Lina und Henrike mit 400m FS. Anschließend bekamen wir Schwimmer eine kurze Verschnaufpause, da die Kleinen den Wettkampf mit 15m Tauchen fortsetzten. Danach durften auch Lina und ich ein letztes Mal 25m Tauchen. Und natürlich durften die Großen auch noch mit 50m Streckentauchen ran.

Schließlich hatten wir Jüngeren eine etwas längere Pause, da nur Sascha, Johanna und Jana die 400m DTG schwammen.

Nach der Mittagspause ging es direkt weiter mit 100m FS und anschließend die lang andauernden 800m FS. Die ganze Mannschaft außer Jana und mir schwammen mit. Sascha und Johanna erreichten jeweils den ersten,

Henrik hinter Johanna und Lina den zweiten Platz.

Dann folgte noch die gleiche Strecke, nur mit Druckluftflasche und schon ging es zu den Staffeln. Doch die 4 mal 50m FS (Weiblich, Männlich, Mixed) waren eher unspektakulär.

Also fuhren wir nach dem Duschen und Umziehen zu der Pension und anschließend ins Restaurant „Goldener Engel“ um unser Abendessen einzunehmen.

Am nächsten Tag gab es schon um 7 Uhr Frühstück und dann ging es Ruck-Zuck ins Schwimmbad zum Einschwimmen.

Los ging es mit 200m FS, bei denen jeder mitwirkte und dann auch die geliebte Sprinterstrecke 50m FS. Danach kam die geliebte Langstreckler-Strecke 1500m FS.

Wie immer kamen am Ende noch die 4 mal 100m FS bei denen die Jungs im Gegenteil zu den Mädchen ziemlich chaotisch agierten. 2 Jungs verloren ihre Ausrüstung und einer ist übertaucht. Das gab dann halt leider eine Disqualifikation.

Schließlich gab es noch die Pokalwertung, wobei ich den 2., Lina den 5., Johanna den 1. vor Jana und Henrike erreichte.

Fröhlich ging es zurück nach Freiburg und wir kamen behutsam ohne Probleme an.

Gregor

Hessische Meisterschaften in Darmstadt 2017

Am Sonntagmorgen den 01.10.2017 um 6:30 Uhr sind wir mit dem Vereinsbus nach Darmstadt gefahren.Um 9:20 Uhr waren wir am Schwimmbad. Das Schwimmbad hatte nur ein 25m Becken. Der Wettkampf hat um 10:30 begonnen. Leider war das Startsignal etwas irritierent, auch für die gut Erfahrenen. Zuerst kamen die 100m Flossenschwimmen (FS) dran.Dann kamen die 400m tauchen mit Flasche. Nun konnten wir es auch ohne. 25m Streckentauchen für die jüngeren und die Großen dann 50m. Ungeplante 45 minütige Mittagspause und dann 50m FS, 100m DTG und zum Abschluss 200m FS. Der Teamgeist wurde auch noch gefordert mit den abschließenden Staffel in jeglichen Kombinationen. Die Startblöcke sind richtig bescheuert, weil sie aus Metall sind und weil sie viel zu gerade sind. Man sich nicht richtig festhalten und abspringen. Die Konsequenz daraus ist, alle fallen wie Kartoffelsäcke ins Wasser. Es gab ein Kuchenbuffet. Immer weider gab es kleine Siegerehrungsblöcke. Die Große zum Ende fiel dann aus, da es zu spät wurde. Die Urkunden haben wir im Training bekommen.

Marlene

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

Impressionen vom Spiel und Schwimm-Nachmittag der SSVF- Kinder am 21.7.2017

Fotos: Sieglind

Baden-Württembergischen-Bayrischen Meisterschaften der Springer

Vom 07. bis 09.07.2017 fanden in Heilbronn die Baden-Württembergischen-Bayrischen Meisterschaften statt.

Nach leichten Problemen auf der A5 haben wir es nach 3,5 Stunden nach Heilbronn geschafft. Kaum angekommen durften und mussten alle Sportler ihre Zelte im Schwimmbad aufbauen. Am Samstag begannen die Meisterschaften um 9 Uhr in der Masterklasse.

In der AK 25 vom 3m Brett wurde Stephan Alt 3.

Nach den Alten durften die Jüngsten vom 1m Brett ihr Können unter Beweis stellen.

Alexander Faber gewann im Technikjahrgang 2010, Emil Gerlach erkämpfte sich im Technikjahrgang 2009 den 2. Platz. Auch Moritz Lilienweiß sicherte sich den 2. Platz in dem Technikjahrgang 2008.

Bei den Mädchen vom 1m Brett in der Technik 2007 ersprang Lena Keller sich den 2. Platz. In der Technikgruppe 2006 gewann Luise Hasler mit großem Vorsprung.

In der D-Jugend sind gleich zwei SSV Springerinnen aufs Podium gekommen. Yugala Perach gewann vor Eva Büdenbender den 3m Wettkampf.

Luis Reber hatte nach 6 Sprüngen einen Rückstand auf Platz 1 von gerade einmal einem Punkt, mit Platz 2 kann er trotzdem sehr stolz sein.

In der B-Jugend männlich wurde überraschend, aber mit starker Leistung Gian Mario Dalla Piazza 2. vom 3m Brett. Sein Vereinskamerad Jan Hausberger belegte den 5. Platz.

Am gleichen Tag durften die Jüngsten auch zeigen, dass sie mit 3m Höhe keine Probleme haben. Alexander ließ auch hier keinen an sich vorbei und gewann die 3m Höhe. Emil hatte in seiner Altersklasse gerade mal 7 Punkte Rückstand auf Platz eins und fuhr mit seiner zweiten Silbermedaille nach Hause. Moritz machte es Emil gleich, genauso wie Lena.

Luise zeigte auch von 3m Brett ihre Stärke und ließ ihre Konkurrenten schwach aussehen, denn Gold war ihre Farbe an diesem Tag.

Yugala kann nicht nur Brettspringen, auch vom Turm ist sie perfekt, denn Gold ist schon fast ihre Standardfarbe.

In der B-Jugend der Männer gab es zwischen Jan und Gian Mario einen richtigen Kampf der Vereinskameraden. Jan machte seine Flaute vom 3m wieder

gut, und wurde vom Turm 2. vor Gian Mario.

Der Trainer durfte auch am Sonntag früh zusammen mit Stephan Alt vom 1m ins kühle Nass springen. Stephan wurde in der AK 25 3. und Christian Hansler belegte in der AK 35 den 1. Platz.

1m der D-Jugend weiblich, Eva errang den 3. Platz und ihre Vereinskameradin Yugala hatte bei einem Sprung leider feststellen müssen, dass das Wasser auch manchmal schmerzen kann und wurde 4.

Beim 1m Wettkampf der B-Jugend männlich fand Gian Mario das Turmergebnis nicht zufriedenstellend und ließ seinen Vereinskameraden Jan nur den 3. Platz, er selbst wurde 2.

Auch in den Kombinationen zeigten die SSV Springer, dass sie in Baden-Württemberg ganz vorne mithalten können.

Eine Trockensprunganlage aus Leipzig. Genau so was wollen wir auch. :)

WM der Springer Masters in Budapest vom 07. - 13.08.2017

Während manche ihren Sommerurlaub am Strand verbringen, gibt es verrückte Sportler, die ihren Sommerurlaub in Budapest bei knapp 40 Grad verbracht haben.

In einem neu gebauten Schwimmbad durften die Wasserspringer ihr Können unter Beweis stellen. Nach dem Disaster in London kann man die Veranstaltung in Budapest nur Loben. Alles bestens organisiert mit Live-Stream und sauberer Sportstätte.

Zum Sportlichen: In der AK 25 ist Stephan Alt an den Start gegangen. Von 1m und 3m wurde er jeweils 5. und vom Turm ersprang er sich den 7. Platz.

In der AK 35 ging Christian Hansler an den Start. Im 1m und 3m Wettkampf wurde er 6. Vom Turm zeigte er Sprünge, die er durch seine Trainertätigkeit, seit knapp 3 Jahren nicht mehr gemacht hat und sicherte sich den 5. Platz. Auch im Synchronspringen mit seinem Synchronpartner aus Mannheim ging es sowohl von 3m, wie auch vom Turm, auf den 7. Platz. Und es sollte kein Ende geben, darum nahm er sich eine Synchronpartnerin aus Köln und zusammen erreichten sie den 6. Platz vom Turm.

Aus der Abteilung Wasserspringen

Seit nun drei Jahren hat Christian Hansler die Trainertätigkeit von Frau Haiser übernommen. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an Frau Haiser für ihre lange Trainertätigkeit im SSV. Viele der Springer sind heute noch aktiv im Wasserspringen unterwegs, manche sind berufsbedingt aus der Abteilung gegangen, aber viele neue Nachwuchsspringer kamen nach. Und aus der Sicht des Trainers kann man die Truppe nicht genug Loben. Es hat sich in den letzten 3 Jahren eine unheimlich leistungsstarke und doch harmonische Gruppe gebildet. Auch wenn der Trainer mit den Sprüngen nie zufrieden ist, muss er anerkennen, dass in Baden-Württemberg und auch bei den Süddeutschen die Sportler des SSV immer eine Rolle spielen und oft ganz oben auf dem Podest zu finden sind. In diesem Jahr gelang es eine Springerin zu dem Deutschen Nachwuchsstützpunktvergleich zu senden. Auch Stützpunkte wie Berlin, Halle, Leipzig.... erkannten die Arbeit in Freiburg an. Damit die Springer auch wissen, für was sie die ganzen Stunden trainieren, sich die Schmerzen zufügen, aber auch den Mut beweisen, versucht der Trainer so viel Wettbewerbe wie möglich mitzunehmen. Auch bei Übernachtungen in Hotels, Jugendherbergen oder im Zelt macht es sowohl den Kindern wie auch dem Trainer unheimlich viel Spaß. Zuletzt waren wir in Mainz bei einem Wettkampf in dem man auch synchron springen durfte. Da wir in Freiburg keine Möglichkeit haben dies zu trainieren, war der Trainer sehr gefragt, wie man das trotzdem umsetzen kann. Es wurde mit Matten gearbeitet, am Beckenrand, Trockenvorübungen absolviert und das Beste, wir mussten miteinander kommunizieren (und das ohne Handy).

Für alle, die mal sehen wollen, was Wasserspringen bedeutet und ist, gibt es die Möglichkeit am 13.01.2018 im Freiburger Westbad die 4. Auflage der Turmspringshow Freiburg zu sehen. Alle SSV Springer werden ihr Gelerntes zeigen und dass sie nicht so alleine sind, werden 7 Olympiateilnehmer mitspringen. Auch unsere ehemalige High Diverin des SSV`s Anna Bader wird mit ihrem Lebensgefährten Kris Kolanus mit dem Trampolin vom 10m springen. Abrunden werden die Veranstaltung „die total verrückten BaWü-Springer“.

Schwimm-Sport-Verein Freiburg e.V.

Ensisheimer Strasse 9
79110 Freiburg

EDV NR.: ☐☐☐☐

Neumitglied

Anmeldung

Lichtbild beifügen!!

Name: Karten-Nr.:
Vorname: weiblich ☐ männlich ☐
Adresse:
PLZ: Ort:
geboren am:
Telefon:
E-Mail:

Ferner beantrage ich die Mitgliedschaft für:

Name: Karten-Nr.:
Vorname: weiblich ☐ männlich ☐
geboren am:

Name: Karten-Nr.:
Vorname: weiblich ☐ männlich ☐
geboren am:

Name: Karten-Nr.:
Vorname: weiblich ☐ männlich ☐
geboren am:

Abteilung

- Schwimmen ☐
- Springen ☐
- Triathlon ☐
- Tauchen/ Finswimming ☐
- Wasserball ☐
- Tischtennis ☐

Hiermit erteile ich Ihnen den Auftrag, mittels SEPA-Lastschriftverfahren vom Konto bei meiner Bank (siehe Beiblatt Lastschrif mandat), die Halbjahresbeiträge jeweils zum 01.01. und zum 01.06. eines Jahres abzubuchen. Im Beitrag ist eine Sportunfallversicherung enthalten. Mir ist bekannt, dass Kündigungen nur gemäß der Regelungen der Satzung möglich sind. Die Satzung ist im Internet unter www.ssvf.de einzusehen. Außerdem versichere ich durch meine Unterschrift, dass ärztlicherseits keine Bedenken gegen eine Teilnahme an den sportlichen Aktivitäten des SSVF bestehen.

Unterschrift: _____

(bei unter 18 jährigen des gestzlichen Vertreters)

Name, Vorname: _____

des gesetzlichen Vertreters bitte deutlich in Druckbuchstaben

Beiträge:				
	1 Person	216 Euro/J	Satzung eingesehen	☐
	2 Personen	358 Euro/J	Ausweis erhalten	☐
	3 Personen	444 Euro/J	Vollmitglied ab _____	
	4 u. mehr Personen	504 Euro/J	Passivmitglied	☐
	Aufnahmegebühr (einmalig)	30 Euro	Bild beigefügt	☐

Tel.: 0761- 80 77 07 / Fax 0761 - 8 97 50 07 / E-Mail info@ssvf.de
Volksbank Freiburg
IBAN: DE20 6809 0000 0015 0465 03 BIC: GENODE61FR1

Schwim-Sport-Verein Freiburg e.V
Ensisheimer Strasse 9, 79110 FREIBURG

Gläubiger-Identifikationsnummer DE9400100000386568

Mandatsreferenz SSVF-Mitgliedsnummer .....

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Schwim-Sport-Verein Freiburg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem SSV Freiburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____
Name und Vorname (Kontoinhaber)

_____
Straße und Hausnummer

_____
Postleitzahl und Ort

_____
Kreditinstitut

IBAN: D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

CHRISTIAN
Bleich
MALERMEISTER

Maler- und
Tapezierarbeiten
Bodenbeläge

Am Lindacker 12
79115 FREIBURG
Tel.: 0761-473839
Fax: 0761-7075896

Ihre Druckerei für Privat- und Geschäftsdrucksachen
Prospekte, Hefte und Schnelldrucke

Böhm & Co
Offsetdruck

Offsetdruck GmbH · Egonstraße 22 · 79106 Freiburg
Telefon 07 61 / 27 83 52 · Fax 07 61 / 28 99 65 · www.boehm-freiburg.de

x-mal sicherer mit contomaxx.

Dieses Giro- und Erlebniskonto nimmt Ihnen alle Sorgen um Bankkarten, Banking, Elektronikgeräte und sogar Schlüssel locker ab. Mehr Infos zu allen Vorteilen von conto**maxx** gibt's online, bei der Sparkasse vor Ort oder in der conto**maxx**-App.
… lebe dein Konto!

contomaxx.de

Wenn's um Geld geht